© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber einige neue und wenig bekannte sicilianische Käferarten

von

Dr. *Stierlin* in Schaffhausen.

Es sind in den letzten Jahrgängen der französischen Annalen, namentlich durch die Herren Reiche und Fairmaire in Paris eine Reihe neuer Arten sicilischer *Coleopteren* beschrieben worden; auch hat Herr Reiche (Annal. de la soc. ent. de France 1860. p. 717 ff.) eine Aufzählung der von Bellier de la Chavignerie in Sicilien gesammelten Species gegeben nebst Beschreibung von 10 neuen Arten.

Durch die Güte meines lieben Freundes Friedr. Pfister in Neapel habe ich seit mehreren Jahren reiche Sammlungen sicilischer Käfer erhalten; dieselben sind vorzugsweise in der Gegend von Palermo, aber auch in andern Theilen der Insel gesammelt.

Es befinden sich dabei freilich sehr viele Arten, die in dem oben genannten Verzeichnisse Reiche's nicht enthalten sind, auch eine Anzahl neuer Arten und bis jetzt nicht beschriebener interessanter Varietäten.

Ich beabsichtigte Anfangs ein vollständiges Verzeichnifs aller Arten und Varietäten zu geben, die in jener Sammlung enthalten waren, habe mich aber später entschlossen, mich auf die Beschreibung neuer Arten und Varietäten zu beschränken.

Die Käfer-Fauna von Sicilien bietet im Allgemeinen eine kleine Zahl ihr eigenthümlicher Arten und offenbar eine geringere als die Inseln Corsica und Sardinien. Am meisten Uebereinstimmung zeigt sie natürlich mit Unter-Italien, dann mit Sardinien, Corsica und Südfrankreich, sowie mit der gegenüberliegenden Küste Afrika's. Viel weiter entfernt sie sich von der griechischen und dalmatischen Fauna, ja fast weiter als von der spanischen. Viele der sicilischen Berg-Gegenden angehörenden Formen finden sich in den Pyrenäen wieder.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auch mit unserer Fauna hat Sicilien eine Reihe von Arten gemein, doch zeigt sich fast immer ein, wenn auch kleiner, constanter Unterschied, sei es in der Gröfse und im Umrifs, oder in Farbe und Skulptur. Dafs hier nur auffallende, von der Norm sich weiter entfernende Varietäten Erwähnung finden, versteht sich von selbst.

Anchomenus albipes var.

Thorace latiore, lateribus fortius rotundato, basi latiore, angulis posticis acutius productis, elytris latioribus et planioribus. — Long. $3\frac{3}{4}$—4 lin., Lat. $1\frac{1}{2}$ lin.

Amara nitida var. ♂♀.

Thorace utrinque striato punctatoque, elytris punctato-striatis, striis antice posticeque aeque profundis. — Long. $3\frac{1}{2}$ lin.

Diese Form ist sehr schwierig zu deuten; sie weicht von *A. trivialis* ab durch hinten punktirtes Halsschild und viel tiefere Streifen der Flügeldecken, von *A. communis* durch viel weniger nach vorn vortretende Vorderwinkel des Halsschildes, vorn und hinten gleich tiefe Streifen der Flügeldecken und dadurch, dafs das ♀ am Aftersegment jederseits 2 borstentragende Punkte hat.

Bembidium punctulatum var.

Brevius, latius, thorace praesertim breviore et latiore.

Es sieht dieses *Bemb.* dem *B. striatum* fast ähnlicher als dem *punctulatum* in Form und Umrifs, hat aber nur 7 deutliche Streifen jederseits auf den Flügeldecken.

Agabus bipustulatus var.

Major, planior, postice magis rotundatus, thorace breviore. basi utrinque levius sinuato, angulis posticis minus productis, subtus, pedibus palpisque obscurioribus. — Long. 5 lin., Lat. 3 lin.

Ich hielt diese Form erst für eine eigene Art, ihrer beträchtlicheren Gröfse und namentlich der nach hinten viel weniger verschmälerten Flügeldecken wegen, überzeugte mich aber durch Zwischenstufen und Uebergänge aus denselben Lokalitäten, dafs sie dennoch nur als Var. von *A. bipustulatus* zu betrachten sei. Es scheint diese Form im Süden Europas weiter verbreitet; ganz ähnliche Stücke finden sich in der Nähe von Constantinopel.

Ocypus siculus nov. sp.

Alatus, niger, sub-opacus, antennis apice rufo-brunneis, linearis, capite thoraceque confertim evidenter punctatis, linea longitudinali laevi, elytris longitudine thoracis. — Long. $6\frac{1}{2}$, Lat. $1\frac{1}{2}$ lin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

O. morioni proximus, sed minor, praesertim angustior, antennis brevioribus et tenuioribus, thorace magis parallelo, ab O. cerdo punctura fortiore differt.

Schwarz, die Fühler gegen die Spitze bräunlich; schmal und gleichbreit, Kopf gerundet-viereckig, ziemlich dicht und derb punktirt, mit glatter Mittellinie, Halsschild gleichbreit, schmal, noch etwas dichter und eben so derb als der Kopf punktirt. Flügeldecken so lang als das Halsschild.

Die Mandibeln haben in der Mitte keinen Zahn. Die Vordertarsen sind beim ♂ stark verbreitert.

Silvanus siculus n. sp. (*fortasse varietas L. unidentati.*)

Linearis, depressus, ferrugineus, sub-pubescens, capite utrinque pone oculos denticulato, prothorace elongato, apicem versus angustato, angulis anterioribus subspinosis, posterioribus denticulatis; elytris confertissime subtiliter punctato-striatis. — Long. $1\frac{1}{3}$ lin.

S. unidentato simillimus, paulo angustior, elytris densius subtiliusque punctato-striatis.

Dorcus parallelopipedus var.

♂ *capite latiore, thorace antice dilatato, mandibulis fortioribus.*

♀ *differt praesertim thorace rarius punctato, et inde nitidiore, punctura elytrorum densiore, punctis interdum seriatis.*

Die Punkte der Flügeldecken stehen so dicht gedrängt und bisweilen so regelmäfsig in Reihen gestellt, dafs diese fast gestreift erscheinen. Es bildet diese Form eine Art Uebergang zu *D. Musimom.*

Rhizotrogus (Amphimallus) Javeti n. sp.

Testaceus, fulvo villosus, clypeo thoraceque antice, tibiisque externe nigro marginatis, pygidio pallide testaceo, glabro, laevi vel obsolete punctato, abdomine parce flavo villoso, tibiis anticis obtuse dentatis. — Long. 7—8 lin., Lat. $3\frac{1}{2}$ lin.

Differt ab Rh. solstitiali capite thoraceque unicoloribus, fulvo villosis, pygidio glabro, tibiis anticis obtuse dentatis.

Ganz röthlich gelb, das Pygidium blafs gelb, der Bauch kaum dunkler, mit gelbrother zottiger Behaarung, die auf Kopf, Halsschild und Brust dicht, auf Flügeldecken und Bauch spärlich vorhanden, überall ganz von derselben Färbung, das Pygidium ist kahl. Der Vorderrand des Kopfes und Halsschildes und der Aufsenrand der Vorderschienen sind schwarz. Die Naht zeigt kaum eine Spur von dunklerer Färbung. Kopf dicht punktirt mit ziemlich starker Querleiste, vorn gerade abgestutzt und fein schwarz gerandet. Halsschild

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ziemlich dicht und mäfsig stark punktirt, ziemlich dicht und lang zottig behaart, einfärbig und nur am Vorderrand fein schwarz gerandet, dessen Seitenrand gleichmäfsiger gerundet als bei ***R. solstitialis***, die Hinterecken einen weniger stumpfen Winkel bildend, aber an der Spitze abgerundet. Schildchen dreieckig, mit abgerundeter Spitze, punktirt, Flügeldecken mit schwachen Längsrippen, sparsam und undeutlich punktirt, ganz gleichfärbig; die Naht zeigt nur bisweilen eine Spur eines feinen, dunkleren Randes. Das Pygidium ist blafsgelb, kahl, entweder ganz glatt oder undeutlich gerunzelt und punktirt. Die Brust ist dicht zottig, der Bauch spärlich mit röthlichen, abstehenden Haaren besetzt, letzterer schwach runzlig punktirt, seine Färbung meist etwas bräunlicher roth als auf der Oberseite. Beine rothgelb, die Vorderschienen am Aufsenrande, mitunter auch die Kniee aller Beine schwärzlich, erstere mit einem stumpfen Zahne am Aufsenrande und meist mit schwacher Andeutung eines zweiten oberhalb des erstern. Diese Zähne sind beim ♀ etwas entwickelt.

Microrhagus Chevrolati n. sp.

Niger, nitidus, vix pubescens, antennis apicem versus dilutioribus, tibiis tarsisque rufis, capite inter antennas profunde foveolato, thorace convexo subtiliter parcius punctato, nitido, utrinque oblique impresso, elytris seriatim punctatis, serie prima et secunda postice profundioribus. — Long. $2\frac{2}{3}$ lin.

♂ *antennis longe pectinatis.*

♀ *antennis acute serratis.*

M. clypeato proximus, capite inter antennas foveolato, elytris non rugoso-punctatis antennarumque formatione. ab M. lepido Rosh. *thorace parcius punctato, ab M. pygmaeo thorace parcius punctato, postice non carinato differt.*

Die langen Fortsätze der Fühlerglieder beim ♂ sind beim 3ten und 4ten Gliede in der Mitte, bei den folgenden Gliedern an der Spitze des Gliedes inserirt.

Schwarz, glänzend, kaum behaart, die Fühler nach aufsen heller gefärbt, Schienen und Füfse roth, Kopf zwischen den Augen mit einem tiefen Grübchen, nach hinten leicht gekielt, ziemlich dicht und fein punktirt. Halsschild breiter als lang, gewölbt, glänzend, Hinterecken spitz und stark nach hinten vorgezogen, fein zerstreut punktirt, in der Mitte vor dem Schildchen ein leichter Quereindruck, zwei schiefe Eindrücke mit diesem zusammenhängend und zwei schiefe Eindrücke vor den Hinterecken. Die Flügeldecken

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sind gereiht punktirt, oder schwach punktirt-gestreift, die Streifen aber nach aufsen undeutlich werdend, der 1ste und 2te hinten stark vertieft. Unterseite schwarz, Schienen und Füfse roth.

Diacanthus aeneus var.

Thorace latiore, lateribus fortius rotundato, densius punctato, angulis posticis fortius divaricatis.

Athous robustus n. sp.

Ferrugineus, griseo-pubescens, thorace latitudine paulo longiore, crebre, lateribus crebrius punctato, linea longitudinali sub-elevata laevi, angulis posticis vix divaricatis, subtiliter carinatis, elytris subtiliter striatis, striis obsolete punctatis, interstitiis subconvexis, punctatis. Antennis dentatis, articulo tertio quarto subaequali, triangulo, tarsorum articulo quarto minuto. — Long. 9—11 lin., Lat. $2\frac{1}{2}$ lin.

Die genauere Beschreibung dieses prächtigen *Athous* s. Mittheilungen der schweiz. entom. Gesellsch. No. 4. p. 91.

Melanotus Candezi n. sp.

Angustus, niger, nitidus, cinereo-pubescens, thorace latitudine paulo longiore, conico, rude punctato, postice ante scutellum longitudinaliter impresso, elytris fortiter punctato-striatis, interstitiis convexis, obsolete seriatim punctulatis, tarsis piceis. — Long. 6 lin.. Lat. $2\frac{1}{2}$—3 lin.

Melanoto rufipedi et aemulo proximus, thorace longiore, angustiore, profundius punctato, elytrorum interstitiis seriatim punctatis differt.

Von allen bekannten Arten wohl verhältnifsmäfsig die schmalste, namentlich das Halsschild schmal und lang, dabei dicht und grob punktirt; die eingedrückte Mittellinie reicht von der Wurzel bis auf ein Drittel der Länge. Die Flügeldecken sind reichlich 3mal so lang als das Halsschild, ziemlich grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume schmal, gewölbt, glänzend, mit einer nicht überall deutlichen Reihe feiner Punkte besetzt. Die Beine sind schwarz, die Tarsen etwas heller, das Afterglied von gewöhnlicher Bildung.

Pimelia angulata F. bisher nicht in Europa gefunden. Das einzige sicilische Stück stimmt mit den ägyptischen Stücken überein.

Oedemera melanopyga Kunze var.

Tibiis anticis obscuris uti pedes omnino, abdomine non solum apice nigro, sed segmentibus omnibus utrinque nigro-maculatis.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Oedemera flavipes var.

Major, aenea, thorace fortius punctato.

Metallites modestus.

Testaceus, capite abdomineque obscurioribus, pectore nigro, squamulis piliformibus griseis, interdum aeneo-micantibus parce obsitus, rostro plano, thorace longitudine paulo latiore, elytris punctato-striatis, interstitiis subconvexis, femoribus muticis. — Long. 2 lin.

M. atomario proximus, minor, thorace breviore, scutello majore.

Das ganze Thier ist gelbbraun, der Kopf und der Bauch etwas dunkler, mit anliegenden grauen, mitunter metallglänzenden, haarförmigen Schüppchen nicht dicht besetzt. Kopf beinahe ganz eben, mit Stirngrübchen, dicht punktirt, die Augen ziemlich stark vorragend, Fühler von der Farbe des Körpers, ziemlich kurz und kräftig, alle Geiselglieder vom 2ten an breiter als lang. Halsschild etwas breiter als lang, in der Mitte am breitesten, seitlich wenig gerundet, oben dicht punktirt. Flügeldecken vorn ziemlich breiter als das Halsschild, fast gleichbreit, nur sehr wenig bis hinter die Mitte verschmälert, hinten etwas spitz zulaufend. Oben mäfsig gewölbt, grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume gewölbt, sehr undeutlich reihenweise punktirt oder ganz glatt. Die Beine ziemlich stark, die Schenkel ungezähnt.

Cathormiocerus Pfisteri n. sp.

Niger, squamulis griseis brunneisque dense tectus et variegatus, rostro longitudine capitis, longitudinaliter impresso, pterygiis divaricatis, antennis breviusculis, articulo primo crassiore, secundo primo paulo angustiore et latitudine vix longiore, reliquis brevibus, sub-transversis, clava sub-orbiculata, oculis parum prominulis, thorace longitudine latiore, lateribus paulo rotundato, remote punctato, elytris ovatis pone basin fortiter dilatatis, apice conjunctim rotundatis, punctato-striatis, interstitiis planis, seriatim setosis, femoribus muticis, unguiculis basi connatis. — Long. $1\frac{3}{4}$ lin., Lat. $\frac{5}{6}$ lin.

Wären die Klauen an den Wurzeln nicht verwachsen, so könnte man dieses Thierchen als einen kleinen, zur Rotte des *O. hirticornis* gehörenden *Otiorhynchus* ansehen, die Form und Punktirung des Halsschildes hat damit grofse Aehnlichkeit; die Flügeldecken sind oben mehr gleichbreit, überhaupt das ganze Thier gedrungener, als jene *Otiorhynchus*-Arten zu sein pflegen.

Larinus longirostris n. sp.

Oblongus, niger, griseo-pubescens, antennarum basi tarsisque piceis, rostro capite cum thorace longiore, terete, basi carinato, ru-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

goso-punctato, capite carinato, thorace longitudine vix dimidio latiore, lateribus modice rotundato, intra apicem leviter constricto, subtilissime densissime punctulato, punctisque majoribus sat dense obsito; elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter coriaceis. — Long. (rostro excepto) $3\frac{1}{5}$ lin., Lat. $1\frac{1}{3}$ lin., Long. rostri $1\frac{1}{2}$ lin.

Habitus S. carlinae, rostro longo, tenui, basi carinato distinguendus.

Tychius bicolor n. sp.

Niger, rostro, antennis pedibusque rufo-piceis, femoribus obscurioribus, dense cretaceo-squamosus, thoracis macula magna, postice biloba fusca, antennarum funiculo septem-articulato, femoribus dentatis. — Long. $1\frac{1}{3}$ lin.

Var. *a) interstitio elytrorum secundo fusco-squamoso.*

Miccotrogo capucino similis, sed antennarum funiculo 7-articulato et thorace aliter colorato.

Schwarz, der Rüssel, die Fühler und Beine roth, die mittlern Glieder der Fühlergeisel und die Schenkel dunkler. Dicht kreideweifs beschuppt, ein scharf begränzter Fleck des Halsschildes dunkelbraun; dieser nimmt die ganze vordere Hälfte des Halsschildes ein, so weit solche von oben sichtbar ist und schickt jederseits einen breiten Ast nach rückwärts bis zur Wurzel des Halsschildes; es erscheint so die ganze Oberseite des Halsschildes schwarzbraun mit Ausnahme eines grofsen, bis zur Mitte reichenden Fleckes vor dem Schildchen und einem ähnlichen jederseits am Seitenrand. Die Mittellinie des Halsschildes zeigt auf der vordern Hälfte mitunter einige hellbräunliche Schuppen. Manchmal zeigt auch der 2te Zwischenraum der Flügeldecken eine dunkelbraune Beschuppung in gröfserer oder kleinerer Ausdehnung, stets aber ist auch dieser 2te Zwischenraum an der Wurzel und Spitze weifs beschuppt. Die Unterseite ist ebenfalls dicht kreideweifs beschuppt, sowie die sonst röthlichen Beine. Die Schenkel sind ziemlich dick, an den Vorder- und Mittelbeinen mit einem kleinen, an den hintern mit einem ziemlich grofsen, dreieckigen Zahne bewaffnet.

Acalles denticollis var.

A. denticolli plus duplo major, thorace antice fortius rotundato, elytris in sulcis profundius subremote punctatis.

Trotz der grofsen Aehnlichkeit dieser Form bin ich doch nicht überzeugt, ob sie nicht von *A. denticollis* specifisch verschieden ist; sie ist $2\frac{1}{3}$ bis 3 Linien lang, wobei namentlich die stärkere Rundung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des Halsschildes und die tiefen, mit grofsen Punkten entfernt besetzten Furchen der Flügeldecken ins Gewicht fallen.

Hammaticherus Pfisteri n. sp.

Piceo-niger, elytris apice brunneis, thorace transversim rugoso, elytris apice rotundatis, sutura denticulo terminata.

♂ *antennis corpore fere duplo longioribus* — Long. 22—24 lin., Lat. 6 lin.

♀ *antennis longitudine corporis.* — Long. 16-18 lin., Lat. 5½-6 lin.

Magnitudo, habitus et color H. herois, thorace transversim rugoso uti in H. militi, sed sutura apice denticulata, antennis ♂ corpore longioribus.

Schwarzbraun, nur die Spitze der Flügeldecken heller braun gefärbt. Die Fühler sehr schlank, das dritte Glied mehr als 2 Mal so lang als breit, ähnlich wie bei *H. Heros.* Das Halsschild ist breiter als lang, seitlich mit einem spitzen Dorn bewaffnet, oben mit starken Querrunzeln, ungefähr wie bei *H. miles*; die Flügeldecken sind an der Wurzel breit, doch nicht ganz doppelt so breit als die Wurzel des Halsschildes, von da nach hinten ziemlich stark verengt, an der Spitze selbst gerundet und die Naht mit einem Zähnchen bewaffnet, wie bei *H. Heros.* Beim ♂ sind die Fühler fast doppelt so lang als der Körper, beim ♀ kaum so lang als derselbe.

Hamm. cerdo var., *thorace evidenter transversim rugoso.*

Callidium siculum n. sp.

Nigrum, elytris nigro-viridibus, thorace transverso, lateribus angulato, confertim evidenter punctato, elytris postice dilatatis, planis, anterius evidenter, posterius subtiliter subrugoso-punctatis. — Long. 8—10 lin.

Magnitudo et statura C. hungarici et insubrici, differt thorace toto confertim punctato, vel solum ante scutellum paulo laevigato.

Schwarz, die Flügeldecken mit grünlichem Schimmer, breit, oben flach, Halsschild breit, wie bei *C. hungaricum* seitlich stark hervortretend, dicht und grob punktirt, beim ♀ vor dem Schildchen eine ganz kurze, glatte Mittellinie. Die Flügeldecken wie bei *Call. hungaricum* vorn dicht und grob, hinten viel feiner runzlig-punktirt.

Clytus Heydeni n. sp. ♂♀.

Niger, sub-opacus, antennis tibiis tarsisque testaceis, femoribus elytris testaceo-brunneis, his nitidis, testaceo-quadrifasciatis, aequaliter griseo-pubescentibus, capitis lineis duabus, thoracis margine antico lateribus maculisque duabus basalibus abdominisque fasciis sulphuris, thorace rugoso. pone medium sub-angulato. — Long. 7½ lin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Magnitudo, statura, thorax et forma fasciarum elytrorum fere ut in C. arvicola, differt ab omnibus pubescentia elytrorum aequalis grisea.

Der Kopf des Halsschildes, Fühler, Beine und Unterseite fast ganz wie bei *Clytus arvicola*, doch etwas kräftiger, namentlich breiter, das Halsschild gröber gerunzelt, vorn etwas schmäler und in der Mitte höher gewölbt, die Flügeldecken glänzend, viel sparsamer und gröber punktirt und die Behaarung derselben ziemlich gleichmäfsig in Dichtigkeit, Richtung und Farbe der Haare, mithin keine Spur von kräftigeren, gelblichen Härchen auf den Flügeldecken-Zeichnungen.

Anmerk. Herr Dr. Kraatz erklärte diese Form als einen *Cl. arvicola* mit krankhafter Haarbildung (!); aber abgesehen davon, dafs schwerlich gerade ein Pärchen dieselbe krankhafte Haarbildung zeigen dürfte, kann ich dieser Meinung durchaus nicht beitreten, da sich noch andere, in beiden Stücken ganz übereinstimmende Unterschiede zeigen, namentlich kräftigere Statur, stärkeres, vorn schmaleres und buckligeres, stärker gerunzelteres Halsschild und glänzende, viel gröber und sparsamer punktirte Flügeldecken.

Anmerk. Da die Behaarung bei den beiden Exemplaren nicht dieselbe ist, könnte ich meine Ansicht erst nach dem Bekanntwerden einer gröfsern Stückzahl als eine irrige aufgeben. G. Kraatz.

Strangalia armata var. *nigricornis.*

♂ *antennis pedibusque posticis nigris.*

An den Hinterbeinen ist nur die Wurzel der Schenkel hell gefärbt, an den 4 Vorderbeinen sind die Spitzen der Schienen und die Tarsen schwarz. Die Zeichnung der Flügeldecken ist gewöhnlich heller, die vorderste Binde ist in 3 kleine Pünktchen aufgelöst, die mittlere beschränkt sich auf einen kleinen Randfleck.

Obgleich diese veränderte Färbung sehr konstant ist, halte ich diese Form doch nur für eine Var. von *Str. armata*, da sie aufser der Färbung in allen Punkten mit dieser übereinstimmt.

Leptura hastata.

Var. *a*) *Elytrorum macula obsoleta.*

b) *Elytris totis rufis.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Stierlin Wilhelm Gustav

Artikel/Article: Über einige neue und wenig bekannte sicilianische Käferarten 145-153